



Noch immer beliebt: Sparen bei der Bank

Noch immer konzentrieren sich viele Bundesbürger für ihre Altersvorsorge sehr stark auf Bankeinlagen und Versicherungsprodukte, die geringe Risiken, aber auch niedrige oder gar keine Erträge aufweisen. So lauten die Ergebnisse des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) in einer aktuellen Studie zum Spar- und Anlageverhalten der Bundesbürger. Allerdings stieg in 2017 das Wertpapiersparen um mehr als 20 Milliarden auf 57,9 Milliarden Euro. Besonders beliebt waren dabei Investmentfonds und Aktien.



Ein stärkeres Engagement in Wertpapieren wäre für viele Bundesbürger jedoch sinnvoll. Wichtig dabei ist, dass der Gesetzgeber das Wertpapiersparen nicht unnötig erschwert. Die seit Anfang 2018 gültigen neuen europäischen Vorgaben im Wertpapierbereich MiFID II und MiFIR sorgen bei einigen Bankkunden für Unmut.

Martin fordert:



Ungeachtet steigender Zahlen beim Wertpapiersparen verzeichneten Bankeinlagen zum ersten Quartal 2018 mit 105,6 Milliarden Euro in der Summe über die vergangenen vier Quartale erneut den höchsten Zufluss. Allerdings fiel dieser rund 16 Milliarden Euro niedriger aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Beliebt waren ein weiteres Mal die besonders liquiden Sichteinlagen. Versicherungen flossen

mit 70,6 Milliarden Euro zuletzt ähnlich viel zu wie in den Jahren zuvor.

Insgesamt lag die Geldvermögensbildung der privaten Haushalte in Deutschland zum ersten Quartal 2018 in der Summe über die vergangenen vier Quartale bei 227,1 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war dies ein Anstieg in Höhe von 7,1 Prozent. Das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland lag zum Ende des ersten Quartals 2018 bei 6.060,5 Milliarden Euro. Im Jahresvergleich war dies ein Anstieg von knapp 218 Milliarden Euro.

Bild: © psdesign1 / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4945221/noch-immer-beliebt-sparen-bei-der-bank/>